

Initiative Nachhaltiges Gleiberger Land



Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges, ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein und möchten Sie mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, auch Ihre Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten zu verändern.

Die verrückte Idee vom unendlichen Wachstum

Wir sind es gewohnt, dass alles darauf angelegt ist, immer mehr, größer, schneller oder höher zu werden. Mehr Umsatz, mehr Verdienst, mehr Wachstum der Wirtschaft. Es scheint, als könnte unsere Lebenswelt nicht ohne ständiges Wachstum funktionieren.

Alle Lebewesen sind in ihrem Wachstum beschränkt – jeder Baum wächst nur bis zu einer maximalen Höhe, jedes Tier bis zu seinem maximalen Maß. Auch wir Menschen sind in unserem Wachstum und unserer Lebensspanne begrenzt. Wie kann etwas fortdauernd weiterwachsen? Selbst Krebs wächst nur solange, bis es den befallenen Organismus zum Absterben gebracht hat. Alle Gegenstände, alle Dienstleistungen, aller Verkehr benötigen Ressourcen zur Herstellung und Betrieb, ob Rohstoffe, Boden oder Energie. Bei fortwährendem Wachstum werden folglich immer mehr von diesen Ressourcen benötigt. Wie kann das jedoch auf einem begrenzten Planeten mit begrenzten Ressourcen geschehen, zumal auf ihm immer mehr Menschen leben, die alle entsprechend versorgt sein wollen?

Nachhaltigkeit beschreibt eine Lebensweise, mit beschränkten Mitteln so sorgsam umzugehen, dass sie nicht übernutzt werden und sich wieder regenerieren können, sodass auch Menschen künftiger Generationen genauso gut leben können wie wir.

Manches kann lange weiterwachsen, in der Regel jedoch nur unter Verdrängung anderer Lebewesen. Unser Rohstoff- und Mobilitätshunger verdrängt nicht nur bei uns in Deutschland Natur und teils Menschen von ihren angestammten Orten. Insbesondere in Ländern des globalen Südens wirkt sich dies gravierend aus. Für Plantagen und Erzabbau werden Menschen vertrieben, die dort schon immer im Einklang mit der Natur lebten, damit wir hier in Europa versorgt werden. Neue Handelsabkommen mit fernen Ländern versprechen mehr Wachstum – letztlich auf Kosten von Natur und Menschen.

Vielleicht könnten wir bei Anschaffungen und Verbrauch mehr danach schauen, die Dinge so lange es irgend geht zu nutzen, mit ihnen sparsam umzugehen? Zu reparieren, so gut es geht? Weniger oder keine Wegwerfprodukte zu kaufen? Weniger fliegen? Uns bewusster ernähren? Insgesamt nicht über unsere Verhältnisse zu leben – also genau genommen: über die Verhältnisse oder die Tragfähigkeit unseres gemeinsamen Planeten?!